

Am Ende der Reise ein Besuch im „Land der Gefühle“

Neun Wochen lang waren Kinder gemeinsam mit Musiktherapeuten auf Entdeckungsfahrt

Im „Städtischen Kita- und Familienzentrum Miteinander“ (KiFaz) lernen 4-Jährige durch Musik andere Kulturen kennen. Welche Lieder singt man auf Hawaii? Was ist eine Meerestrommel? Wie leben und musizieren die Menschen in Afrika? Welche Tiere leben in Australien, und was für Geräusche machen sie?

Neun Wochen lang waren sie gemeinsam auf Entdeckungsreise. Die beiden Musiktherapeuten Sonja Leppers und Olaf Scholz aus Sprockhövel bereiten mit den

Kindergartenkindern einmal in der Woche mit Hilfe der Musik ferne Länder und Kontinente. Dabei lernten die Kinder spielerisch die musikalische Vielfalt der verschiedenen Kulturen kennen, durften Instrumente ausprobieren und selber basteln.

„Uns ist es wichtig, den Kindern zu zeigen, dass Musik die Menschen verbindet, egal aus welchem Land sie stammen. Dabei gibt es keine Sprachbarriere, die gemeinsame Sprache ist die Musik“, erklärt Olaf Scholz, der selber als Musiker schon mit Kollegen aus

verschiedenen Nationen auf der Bühne stand. „Und natürlich sollen die Kinder die Erfahrung machen, dass sie selber in der Lage sind, Musik zu machen, und welche Freude es macht, gemeinsam daran teilzuhaben“. So lernten die Kinder mit großer Neugier und Begeisterung Lieder und Tänze aus aller Welt kennen, die sie beim diesjährigen Sommerfest des KiFaz auch den Eltern und Besuchern vorgeführt haben. Am Ende der Reise besuchten sie noch das „Land der Gefühle“, wo sie ausprobieren konnten, wie sie Emotionen musikalisch ausdrücken können und welche Gefühle Musik in uns auslöst. „Die Kinder bekommen die Möglichkeit, mit allen Sinnen etwas Neues zu erfahren, zum Beispiel die Schwingung der Instrumente mit dem Körper zu spüren, sei es nun ein Didgeridoo, eine Klangschaale oder ein Monochord“, berichtet Sonja Leppers, „das verbessert die Körperwahrnehmung und hilft, bei sich selbst anzukommen. So etwas setzen wir auch in unserer Praxis für Musiktherapie ein, wenn unsere Patienten Entspannung brauchen.“ Seit 2014 bietet das Paar in zwei Sprockhöveler Kindergärten ihr musikpädagogisches Projekt an.

Die positiven Rückmeldungen der Eltern und Erzieherinnen zeigen, dass die Kinder dadurch in ihrer gesamten Entwicklung sehr profitieren. KiFaz-Leiterin Süllow freut sich auf eine Fortsetzung des Projektes im nächsten Jahr. Kontakt im Netz unter den Adressen www.musiktherapie-sprockhoevel.de und www.kifaz-miteinander.de.



Neun Wochen lang waren sie gemeinsam auf Entdeckungsreise. Die beiden Musiktherapeuten Sonja Leppers und Olaf Scholz aus Sprockhövel bereiten mit den Kindergartenkindern einmal in der Woche mit Hilfe der Musik ferne Länder und Kontinente.

Kenntnisse auffrischen

Kurs für Einheimische und Geflüchtete

Sprachunterricht gegen Spende: Wer Englisch lernen oder vergessene Kenntnisse wieder auffrischen möchte, ist genau richtig beim Englisch-Sprachkurs, den der „American English Club Sprockhövel“ im „Circle of Friends NRW“ gemeinsam mit der Flüchtlingshilfe Sprockhövel für Einheimische und Geflüchtete anbietet.

Den Auftakt bilden zwei eineinhalbstündige Schnupperkurse am Samstag, 10 Juni, im „MachMit“, dem Treffpunkt der Flüchtlingshilfe an der Mittelstraße 67 in Haßlinghausen. Der erste beginnt um 14 Uhr, der zweite um 16 Uhr.

Von September an soll der Kurs dann wöchentlich stattfinden. Der kursbuchgestützte interaktive und handlungsorientierte Unterricht wird von der professionellen Sprachlehrerin Roz Lewis aus Orlando in Florida geleitet. Die Sängerin ist seit mehr als zehn Jahren bei namhaften Sprachschulen tätig.

Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Einheimische und Geflüchtete. Es gibt keine festen Kursgebühren, allerdings wird eine Spende erbeten, deren Höhe die Teilnehmenden selbst bestimmen können. Die Spenden gehen an den „Circle of Friends NRW“. Das ist eine Gruppe aus amerikanischen Englisch-Lehrerinnen, Sängerinnen und Sängern, die gemeinsam mit deutschen Musikern und anderen Freiwilligen Kulturprojekte organisieren.

Wer an dem Kurs teilnehmen möchte, der kann sich mit der Angabe der gewünschten Uhrzeit unter der E-Mail-Adresse mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de anmelden.

Die höchsten Geysire sehen

Mit dem Seniorenbüro der Stadt unterwegs

Das städtische Seniorenbüro hat für Leute im Alter von 50 plus wieder ein Fahrtenprogramm zusammengestellt. Seniorenfreundlich halten die eingesetzten Busse an den Ausflugsstagen an verschiedenen Haltestellen im Stadtgebiet, damit die Teilnahme auch für weniger mobile Interessenten möglich ist.

Zwei Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros begleiten die Reisebusse und geben organisatorische und aktuelle Informationen zu der jeweiligen Fahrt: Die Schifffahrt nach Andernach bietet die Möglichkeit, den höchsten Kaltwasser-Geysir der Welt zu sehen oder aber die beeindruckenden Sehenswürdigkeiten einer der ältesten Städte Deutschlands bei einer Stadtführung näher kennenzulernen.

Bei einer weiteren Fahrt können die Ausflügler nach einer Schifffahrt auf dem Mönnesee bei einem gemütlichen Bummel durch die Altstadt Soests die zu einem großen Teil unter Denkmalschutz stehende Stadt und ihre Geschichte kennenlernen.

Der dritte Ausflug führt nach einem Jahr Pause wieder zur Waldbühne Hamm-Heessen. Mit „Hello Dolly“ erwartet die Besucher eine Aufführung mit mitreißenden Broadway-Melodien, spritzigen Tanznummern und amüsanten Lektionen in Sachen Heiratsvermittlung.

Anmeldungen werden nur in den beiden städtischen Bürgerbüros entgegengenommen. Weitere Auskünfte zu den Fahrten erhalten Interessenten im Seniorenbüro unter Ruf 023 39/91 73 11 und 023 39/91 73 56. Kleine Broschüren liegen unter anderem in den Bürgerbüros und in der der Sparkasse Haßlinghausen aus.